

Nachbericht der Dialogveranstaltungen

Viel Rückenwind für Fusionspläne

VR-Bank Nordeifel und Raiffeisenbank Westeifel informieren über geplante Fusion – Entscheidung im November

Schleiden/Schönecken, 30. Oktober – Die VR-Bank Nordeifel und die Raiffeisenbank Westeifel planen, ihre Kräfte zu bündeln. Beide Institute streben einen Zusammenschluss an, der zum 1. Januar 2026 wirksam werden soll. In den vergangenen Tagen haben beide Banken ihre Vertreterinnen und Vertreter sowie Mitglieder in Dialogveranstaltungen umfassend über das Vorhaben informiert.

Die Resonanz war dabei durchweg positiv: Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich über die Ziele und Auswirkungen des Zusammenschlusses zu informieren und ihre Fragen direkt mit Vorstand und Aufsichtsrat zu diskutieren. Das große Interesse und die konstruktiven Beiträge geben den Banken wichtigen Rückenwind für den weiteren Prozess. „Die Rückmeldungen unserer Vertreterinnen, Vertreter und Mitglieder waren für uns unfassbar wertvoll“, betont Jan Brandenburg, derzeit Vorstand beider Banken. „Die positiven Rückmeldungen aus den Gesprächen zeigen uns, dass wir mit diesem Weg die Erwartungen unserer Mitglieder erfüllen.“

Eine starke Genossenschaftsbank für die Region

In den Dialogen präsentierten die Vorstände das gemeinsame Zielbild: eine leistungsfähige und eigenkapitalstarke Genossenschaftsbank für die Eifel. Die Fusion soll die Kräfte beider Häuser bündeln und Vorteile für Mitglieder, Kundinnen und Kunden sowie die regionale Wirtschaft schaffen.

„Gemeinsam können wir unser Angebot für Privat- und Firmenkunden ausbauen, digitale Services erweitern und unsere Widerstandsfähigkeit im Wettbewerb stärken“, betont Kai Zinken, Vorstand der VR-Bank Nordeifel. „So können die Kundinnen und Kunden der Raiffeisenbank Westeifel nach einer erfolgten Fusion zum Beispiel unser erfolgreiches Hausbankmodell nutzen, während unsere Kundinnen und Kunden unter anderem vom ländlichen Warengeschäft aus der Westeifel profitieren können.“

Auch die Raiffeisenbank Westeifel sieht große Chancen: „Die geplante Fusion ist ein starkes Signal für die Zukunft unserer Region“, erklärt Manfred Heinisch, Vorstand der Raiffeisenbank Westeifel. „Wir schaffen eine Bank, die nicht nur wirtschaftlich solide aufgestellt ist, sondern auch die Nähe und Verlässlichkeit bietet, die unsere Kundinnen und Kunden schätzen.“

Das neue Institut wird fest in der Region verankert bleiben. Persönliche Beratung, Kundennähe und verantwortungsvolles Handeln vor Ort stehen weiterhin im Mittelpunkt. Die gewachsenen Strukturen sollen erhalten und gestärkt werden – mit dem Ziel, als nachhaltig starke Bank für die Menschen und Unternehmen in der Eifel da zu sein.

Entscheidung fällt im November

Die Vertreterversammlung der VR-Bank Nordeifel und die Generalversammlung der Raiffeisenbank Westeifel werden im November über den Zusammenschluss entscheiden. Die Vorstände beider Banken zeigen sich zuversichtlich, dass die erforderlichen Mehrheiten erreicht werden.